



Als Kandidatin unserer Partei leistet Genossin Erika Zierold in ihrer FDJ-Grundorganisation eine gute Arbeit. Beruflich qualifizierte sie sich zielstrebig im Kraftwerkskombinat Lübbenau-Vetschau zur Maschinistin am Blockleitstand und wird an der Betriebsakademie als Kraftwerksmeisterin ausgebildet Foto: ZB/Schutt

bleme mit den Methoden zu lösen, die der Grundorganisation als politische Organisation eigen sind. In die Produktionsprobleme tief einzudringen, sich einen eigenen Standpunkt zu erarbeiten, ohne dann die Aufgaben der Wirtschaftsleitung zu übernehmen, darin besteht die Kunst der Führung. Es geht darum, aus den Produktionsaufgaben die Aufgaben der Parteiorganisation abzuleiten, die Menschen von der Richtigkeit der Aufgaben zu überzeugen und sie für eine aktive und schöpferische Mitarbeit zu gewinnen und zu mobilisieren.

Der ständig wachsende Umfang und die Kompliziertheit der Aufgaben beim Aufbau des Sozialismus verlangen, die Bewußtseinsentwicklung zu beschleunigen und die Schöpferkraft der Arbeiterklasse und aller Bürger weitestgehend zu fördern. Aus diesem Grunde müssen wir die Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen nutzen, um die politischen Grundfragen auf die Tagesordnung zu stellen und zu klären.

Die Stärkung der DDR auf allen Gebieten erfordert den wissenschaftlichen Vorlauf entsprechend der Prognose, die Wissenschaftsorganisation und die systematische Verwirklichung der wissenschaftlichen Führungstätigkeit. Hohe Aktivität beim sozialistischen Aufbau, bei der Verwirklichung der sozialistischen Verfassung, verlangen Klarheit über solche Fragen, wie z. B. über die Rolle der Arbeiterklasse und ihrer Partei in unserer Zeit oder über die Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik und die

Erhöhung ihrer internationalen Autorität durch die konsequente Weiterführung unserer Friedenspolitik.

In der politischen Diskussion sind alle Genossen zu befähigen, aktiv am Kampf gegen imperialistische Theorien und Revisionismus teilzunehmen. Die unablässigen Versuche des Klassenfeindes in Westdeutschland mit den Methoden der psychologischen Kriegführung die DDR ideologisch aufzuweichen, stellte und stellt unsere Genossen vor viele Bewährungsproben.

Die Einschätzung der ideologischen Erziehung der Mitglieder und Werktätigen sowie die Festlegung der Wege zur noch besseren Aneignung der * marxistisch-leninistischen Theorien sollte während der Parteiwahlen eingehend erfolgen.

Das Niveau, die Sachlichkeit, mit der die Rechenschaftslegungen durchgeführt werden, ihr Einfluß auf das gesellschaftliche Leben, auf die Arbeit des Betriebes, die LPG oder Institution, hängen in entscheidendem Maße mit davon ab, wie diese Versammlungen vorbereitet und durchgeführt werden. Darum ist es erforderlich und zweckmäßig, einen breiten Kreis von Genossen in die Ausarbeitung der Rechenschaftsberichte und Entschließungen einzubeziehen.

Selbst der beste Parteisekretär sollte niemals außer acht lassen, daß er — wie gut er auch vorbereitet sein mag — niemals in alle Bereiche der Parteiarbeit einzudringen, alle komplizierten Probleme, die einer Lösung harren, allein zu klären vermag. Auf seinen Schultern lastet es,